

Medieninformation vom 31. Oktober 2022

„Es ist der Wahnsinn!“ - Elisabeth Seitz erreicht vier Wochen nach Corona-Erkrankung das WM-Finale

Europameisterin überzeugt auch bei der Weltmeisterschaft in Liverpool / Entspannte Vorfreude

Liverpool. Die deutsche Rekordmeisterin im Turnen, Elisabeth Seitz, hat einmal mehr ihre herausragenden Wettkampfqualitäten unter Beweis gestellt. Nur vier Wochen nach ihrer überstandenen Corona-Erkrankung, qualifizierte sich die 28-jährige bei der Turn-Weltmeisterschaft in Liverpool für das Finale am Stufenbarren. In einem Kurzinterview spricht sie über die Erlebnisse bei der WM und die Wünsche für das Finale.

Frage: Herzlichen Glückwunsch, als Achteplatzierte der Qualifikation haben Sie sich zum fünften Mal in ihrer Karriere nach 2010, 2017, 2018 und 2019 für das Finale am Stufenbarren qualifiziert. Hätten Sie damit gerechnet?

Nein, auch wenn ich amtierende Europameisterin bin. Zwischen der EM und WM ist einiges passiert. Vor allem die Corona Erkrankung hat mich extrem aus der Bahn geworfen. Mein größtes Ziel war es, trotz des Trainings- und Leistungsrückstandes, überhaupt die Qualifikation zur Weltmeisterschaft zu schaffen. Das es nun sogar für das Finale gereicht hat, ist einfach nur der Wahnsinn.

Frage: Ende September erkrankten Sie erstmals an Corona, hatten einen schweren Verlauf. Wie haben Sie es geschafft, so schnell wieder in WM-Form zu kommen?

Vor allem meine mentale Stärke und meine Erfahrung haben mir hierbei sehr geholfen. Ich habe auf mich und meinen Körper vertraut und extrem hart trainiert. Die Hoffnung, dass es auf den Punkt reicht, war immer da. Außerdem hat unser Bundestrainer Gerben Wiersma immer an mich geglaubt, das hat mir zusätzlich sehr viel Rückendeckung gegeben.

Frage: Nach dem emotionalen Höhepunkt mit dem Gewinn des Europameister-Titels 2022 bei den European Championships im August in München, ist Liverpool da für Sie einfach nur ein genussvoller Bonus?

Ja, definitiv. Den EM-Titel nimmt mir keiner mehr. Nach der Corona-Vorgeschichte und mit dem großen Trainingsrückstand bin ich mit Gelassenheit in meine zehnte WM gegangen, getreu dem Motto alles kann nichts muss.

Frage: 2018 holten Sie WM-Bronze an ihrem Paradegerät dem Stufenbarren. Jetzt stehen sie erneut im Finale, wie auch 2019 bei der Heim-WM in Stuttgart. Mit Blick auch auf die Qualifikationsleistungen ihrer Konkurrentinnen, was ist dennoch drin im Finale am Samstag?

Auch ein Finale geht immer bei null los. Alle müssen erstmal ihre Leistungen abrufen und somit ist alles drin. Dennoch, das Stufenbarren-Finale ist besetzt mit lauter Weltklasse-Turnerinnen besetzt. Es kämpfen alle acht

[Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung](#)

um die Medaillen. Ich will meine Übung gut durchturnen und dann schauen wir mal, was am Ende rauskommt.

Freitag: Diesen Freitag haben Sie Geburtstag, werden 29 Jahre alt. Mit einem WM-Finale am Tag danach bleibt da keine Zeit für Feierlichkeiten. Werden Sie das Handy dann lieber ganz aushaben, um den Fokus für Samstag nicht zu gefährden?

Ich werde das wie vieles einfach sehr gelassen nehmen. Selbstverständlich freue ich mich über jede Nachricht die mich erreicht, aber das Beantworten wird dann noch etwas warten müssen. Die Geburtstagsfeier haben wir auf das Abschlussbankett am Sonntag verschoben, danach sollte ich dann auch Zeit haben, mich für die Geburtstagsgrüße zu bedanken.

Frage: Sie sind mit über 10 Jahren Abstand die älteste Turnerin im deutschen Team. Mit ihren Mädels haben sie das Finale verpasst, sie sind die Einzige deutsche in einem Einzelfinale. Wie ist die Stimmung in der Mannschaft? Lautet das Motto in der Truppe jetzt „alle für Eli“?

Ich bin wahnsinnig stolz auf die Truppe, die sich bei ihrer ersten WM-Teilnahme bravourös verkauft hat. Ich freue mich über jede Unterstützung meines großartigen Teams bis Samstag. Wir haben sehr viel Spaß miteinander, sind heute nach dem Training beispielsweise gemeinsam ins Beatles Museum gegangen. Das tut gut und hilft mir sehr.

Frage: Nach den intensiven letzten Monaten, können Sie nach der WM dann wenigstens etwas Urlaub machen?

Nein, leider nicht. Direkt eine Woche nach der WM ist der nächste Wettkampf mit meinem Verein MTV Stuttgart in der Deutschen Turnliga (DTL) in Meßstetten auf der Schwäbischen Alb. Am 3. Dezember steht dann noch in Neu-Ulm das DTL-Finale an. Der Urlaub muss also noch etwas warten.

[Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung](#)